

Lagebericht der TC Unterhaltungselektronik AG zum 31.12.2008

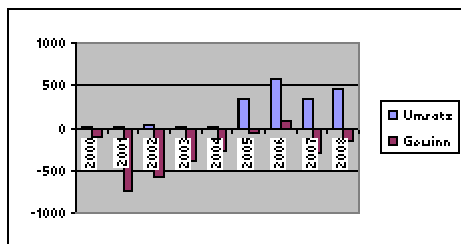
Zusammenfassung:

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 hat sich – entgegen dem Vorjahr – wieder etwas verbessert, was die messbaren Größen wie Umsatz und Verlust betrifft.

TCU AG

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Umsatz	23	5	46	16	17	350	573	342	454
Gewinn	-97	-745	-569	-377	-268	-67	+72	-287	-158

alle Zahlen ab 2004 untestiert



Umsatz:

Der Umsatz stieg von 342 T€ um 32% auf 454 T€. Grund: Der Dauerbetrieb beim Kunden der eingerichteten TV/Video-Internet – Plattformen verzeichnete gesundes Wachstum. Der Gesellschaft sind daher im Vergleich zum Vorjahr höhere Umsätze aus Wartungs- und Weiter-Entwicklungsarbeiten zugeflossen.

Diese Aufträge hat die Gesellschaft wieder erfolgreich ausgeführt und konnte Umsätze durch Entwicklung, Design, Beratung, Betreuung, Wartung- und Support erzielen. Mit Folgeaufträgen ist weiterhin zu rechnen.

Für die Peer to Peer TV Technologie „Cybersky“ (cybertelly.com) wurden die Investitionen seitens der Auftraggeber zurückgefahren. Die Software, die Ende 2004 weltweit für Aufsehen sorgte, ermöglicht IPTV ohne Traffic-Kosten für den Broadcaster und wurde erfolgreich überwiegend durch die TCUAG zur Marktreife entwickelt. Die Vermarktung wurde durch den Pay-TV Sender Premiere jedoch vereitelt. Gegen das Urteil wurde die privat vom Vorstand finanzierte und durchgeführte Revision beim BGH im Januar 2009 zurückgewiesen, die Begründung bis Anfang Mai 2009 noch nicht übermittelt. Daher ist offen, ob Beschwerde beim EuGH eingelegt wird. Die Hauptargumentation liegt darin, dass hier fälschlicherweise dem Erfinder und Hersteller eine Technologie verboten wurde und nicht (wie es das Gesetz allenfalls vorsieht) dem Betreiber eines solchen TV-Systems im Wege der Störerhaftung.

Gewinn:

Der Gewinnrückgang von +72 T€ in 2006 um 230 T€ auf – 158 T€ in 2008 ist im wesentlichen durch die Steigerung der Personalkosten von T€ 131 auf T€ 303(+172 T€) begründet. Dies überwiegend (150 T€) begründet durch das Ende des Gehaltsverzichtes seitens der beiden Vorstände (s.u.).

Wie in jedem Jahr sinkt das Ergebnis (trotz positivem Cashflow) auch durch die jährlichen Patentabschreibungen um 56 T€.

Schadenersatzbeifferung gegen RTL:

Das Management hat sich in 2008 erfolglos bemüht, die Bezifferung des Schadenersatzes nun auf den Punkt zu bringen und dem Finanzierer einen zeitlich festen Rahmen für deren Entscheidung einer Finanzierung vorzugeben. Trotzdem konnte in 2008 weder eine positive noch negative abschließende Entscheidung erreicht werden, wiederholt wurden weitere Unterlagen angefordert. Die im April 2009 bekannt gewordenen „hausinternen Schwierigkeiten“ bei diesem Prozessfinanzierer haben den Vorstand veranlasst, die Verhandlungen abzubrechen und einen neuen Prozesskostenfinanzierer zu suchen. Zudem erlaubt es die Finanzlage der Gesellschaft nun eventuell den ersten Teil einer Stufenklage selbst durchzuführen und mit den Erlösen hieraus die weiteren Stufen selbst zu finanzieren. Als weitere Alternative wurden im April 2005 Gespräche mit neuen Interessenten an der Prozessfinanzierung begonnen. Je nach Klagehöhe (0,7 bis 10 Mio Euro) sollen 20 bis 40% der Erlöse an den Finanzierer gehen.

Dem Grunde nach wurde die Forderung der Gesellschaft bereits im Jahr 2005 vom OLG Köln anerkannt und zu Gunsten der Gesellschaft geurteilt. Im März 2008 wurde diese langjährige Arbeit der Bezifferung abgeschlossen. In drei Klagestufen wurden die folgenden maximalen Schadenersatzansprüche beziffert:

- Entstandene Kosten (Gericht, Anwalt, etc.) : 3,07 Mio. €
- Entgangener Gewinn: 2,76 Mio. €
- Zerstörte Kapitalmarktwerte: 13-40 Mio. €

Letzteres berücksichtigt die vernichteten Börsenwerte.

Hauptversammlung:

Die Gesellschaft war aufgrund der bis Ende 2006 über viele Monate verzögerten Testatprüfung 2004 nicht in der Lage eine Hauptversammlung einzuberufen, dort eine Kapitalerhöhung zu beschließen und somit die Nutzung der Assets der Gesellschaft durch eine Kapitalerhöhung zu erreichen.

Presse; Marketing

Die TCU AG hat auch im Jahr 2007 keine nennenswerte Pressearbeit oder Werbemaßnahmen betrieben und war auch nicht mehr Thema der öffentlichen Berichterstattung. Eine Änderung ist nicht geplant.

Vertrieb-TVOON-Media Center 2007:

Die für 2006 beschriebenen Chancen der Software haben sich in 2008 weiter verschlechtert.

Auch in 2008 standen der Gesellschaft keinerlei Mittel für ein Relaunch der Software oder eine Anpassung an DVB-T oder andere Markttrends zur Verfügung. Von einer Überarbeitung und einem Relaunch des MediaCenters TVOON und dem Einbau neuer IPTV Funktionen wurde aufgrund wichtigerer Projekte Abstand genommen. Auch zu einem aktiven Vertrieb der Hardware fehlten in 2008 die Ressourcen. Die Gesellschaft hat auch in 2008 keine Vertriebsarbeit für die Software geleistet und keine werblichen Aktivitäten unternommen. Dies soll bis zum Relaunch der Media-Center-Software so bleiben.

TVOON-Hardware: Hier wurden ab Anfang 2009 mehrere hundert Stück zum Zweck der Bewerbung an einen Kunden abverkauft, jedoch zu geringen Preisen.

Fehlende Investitionsmöglichkeiten:

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft haben wie auch im Vorjahr keinerlei Investitionen in neue Geschäftsfelder oder neue Produkte in 2008 erlaubt. Ebenso keinerlei Vertriebsmaßnahmen, Anzeigen oder übliche Messeauftritte. Die Gesellschaft wird sich auch mittelfristig, also für die nächsten 1 bis 2 Jahre auf die Sicherung des Bestandes ihrer Assets konzentrieren und beschränken müssen. Die beiden wichtigsten Projekte im Berichtszeitraum (Breitband-P2P-TV , IPTV) hat der Vorstand daher privat mit ausländischen Investoren entwickelt und die TCU AG mit Software-Entwicklungen beauftragt.

Die Verbundenheit mit der Gesellschaft seitens des Vorstandes zeigt sich auch daran, dass beide Vorstandsmitgliedern zwischen 2002 und 2006 auf jedwedes Gehalt verzichtet haben und die Gesellschaft wiederholt mit Darlehn gestützt haben. Ab März 2007 endete formal der Gehaltsverzicht, da sich die Lage gebessert hatte. Jedoch wurde auch in 2008 mehr als die Hälfte der Gehälter als Darlehn an die Gesellschaft gewandelt und nicht ausbezahlt.

Fortbestandsprognose:

Mittlerweile tragen sich die Internet-TV Projekte wirtschaftlich selbstständig und die AG generiert Umsätze aus Wartungs- und Supportaufträgen..

Die Gesellschaft hat die in sie gesetzten Erwartungen der Softwareentwicklungs-Auftraggeber erfüllt und alle Entwicklungsziele erreicht. Es wurden keine Aufträge abgezogen oder an Dritte vergeben. Vielmehr ist es gelungen, eine schlagkräftige und hochkompetente Entwicklungs-Mannschaft aufzubauen, die allen Produkten der Gesellschaft zu Gute kommt und eine gute Ausgangslage für die Akquise von weiteren Aufträgen darstellt. Derzeit stammt der gesamte Umsatz aber weiterhin von nur einem ausländischen Auftraggeber, was eines der Hauptrisiken der Gesellschaft darstellt. Sollten diese Aufträge wegfallen, müssten – wie schon bereits zuvor – die drei Hauptinvestoren (die beiden Vorstände und ein Darlehnsgeber) die Deckungsbeitrags-Lücken füllen, bis es zur Auszahlung der Schadensersatzforderung kommt..

Bis zur nächsten Kapitalerhöhung (eine Genehmigung ist nötig auf der nächsten HV) konzentriert sich die Gesellschaft auf die Absicherung des Erreichten, die teilweise Geltendmachung von Rechten & Lizenzen (Schadensersatz RTL, diverse Patentverletzte PVR) und nimmt ansonsten eine Holdingfunktion für Technologie- und Patentwerte ein, jedoch keinerlei größeren aktive eigene Investments in neue Technologien oder Rechtsgebiete.

Keines der Assets der Gesellschaft verspricht kurzfristige Umsätze oder Erträge. Wohl aber langfristige.

1. Asset Schadensersatzforderung gegen RTL:

s.o.

2. Klagen gegen Patentverletzte

Das in die Gesellschaft eingebrachte Basispatent wird von vielen namhaften Unternehmen verletzt. Eine Klage gegen die Premiere AG wurde im Jahr 2004 begonnen, hat sich aber aufgrund der Menge der verkauften Boxen (4 Mio. Stück d-boxen) im Streitwert (5€ / Box) als für die Gesellschaft nicht handelbar erwiesen, jedenfalls nicht ohne Prozesskostenfinanzierer. Es gibt im deutschen UE-Markt noch ca. 10 weitere Patentverletzte ähnlicher Größenordnung, jedoch wurden bislang keine Investoren gefunden, die solche Klagen mitfinanzieren.

3. TVOON

Diese iTV- und Media Center Plattform wurde bislang über 200.000 mal aus dem Internet geladen und war lange Zeit markt- und technisch führend. Bereits in 2007 sind drei Mitbewerber vorbeigezogen. Die hochgradig innovative Architektur (Sprachsteuerung, Software-Manager) macht TVOON jedoch weiterhin zu einer Software mit viel Potential. Die Adressdatenbank umfasst 70.000 User. Um dieses Potential zu nutzen, müssen jedoch feste Planstellen für Support, Weiterentwicklung und neue Features vorgehalten werden. Hier fehlte es an einem Finanzierungskonzept aufgrund der unzureichenden letzten Kapitalerhöhung im November 2004.

4. Werbesignal-Server

TC besitzt weltweit den einzigen Server im Internet, der in Echtzeit Werbesignale erzeugen kann. Die Nachfrage nach werbefreien TV-Anwendungen oder Werbe-Ersatzanwendungen in Hotel, Gastronomie, Banken, Altenheimen (0190er!), Krankenhäusern oder Sportstudios (Ersatz der Werbung mit Sport-Werbung) ist ungebrochen hoch und tendenziell steigend. Hierzu ist ein solcher Server Grundvoraussetzung. Die bisher eingetroffenen zahlreichen Aufträge wurden vorerst nicht bearbeitet, da sich die Gesellschaft auf lukrativere Geschäftsfelder fokussieren musste. Es haben sich aber Open-Source-Projekte rund um das Signal gebildet, die bereits zu einer set top box Software mit Werbeausblendung geführt haben. Zudem soll das Werbesignal in einer neu konzipierten Set-Top-Box (Fernseh-Fee II) verwendet werden.

5. Microdollar.org

Eine großflächige aktive Vermarktung und Bewerbung des Micropayment-Systems MICRODOLLAR fand bislang nie statt. Trotzdem erfreut sich das System steigender Beliebtheit. Seit 2006 hat www.Microdollar.org die Praxistauglichkeit für täglich große Transaktionsmengen unter Beweis gestellt.

6. Vorstand & KnowHow:

Der Vorstand hat externe Entwicklungs Projekte akquirieren können und unsere Gesellschaft wurde als Lead-Development Team für einige technologisch anspruchsvolle Projekte ausgewählt. Assets für die neuen Märkte Breitband-TV / IPTV werden auf diese Weise für die Gesellschaft zwar nicht erarbeitet. Dennoch baut sich aufgrund der Beteiligung an diesen zukunftsweisenden Projekten entsprechend einmaliges Know-How und Spezialisten-Kompetenz auf, die für zukünftige Folgeprojekte genutzt werden kann.

Zusammenfassung:

Die Gesellschaft hat nach Meinung des Vorstandes weiterhin große Chancen, die gehaltenen Assets gewinnbringend umzusetzen. Die Mitarbeiter von TC haben anspruchsvolle Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Der monatliche Break- Even dieser Projekte wurde erreicht. Folgeentwicklungsaufträge für TC in 2009 wurden gesichert. Die Verfügbarkeit der Mittel aus dem Schadensersatz gegen RTL wird mittelfristig erwartet.

Der Vorstand, im Juni 2009

Petra Bauersachs, Guido Ciburski

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2008

TC Unterhaltungselektronik AG

Koblenzer Straße 132

56073 Koblenz

Finanzamt: Koblenz

Steuer-Nr: 2266010593

Wilfried Heuser
Steuerberater
Koblenzer Str. 132

56073 Koblenz

BILANZ zum 31. Dezember 2008

TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		305.610,00	361.824,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.006,50	24.345,50
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		99.381,40	99.633,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,51		0,51
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 10.634,37- (Euro 10.634,37-)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>818.187,39</u>	818.187,90	<u>817.308,64</u> 817.309,15
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 2.432,07 (Euro 2.432,07)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		75.720,90	24.907,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.036,21	995,23
		<hr/> 1.313.942,91 <hr/>	<hr/> 1.329.014,31 <hr/>

BILANZ zum 31. Dezember 2008

TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.277.288,00	1.277.288,00
II. Kapitalrücklage		2.354.733,23	2.354.733,23
III. Verlustvortrag		3.019.964,65-	2.733.219,76-
IV. Jahresfehlbetrag		158.057,24-	286.744,89-
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		199.140,00	167.840,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.352,28		8.338,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.352,28 (Euro 8.338,56)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>657.451,29</u>	660.803,57	<u>540.779,17</u> 549.117,73
- davon aus Steuern Euro 3.736,44 (Euro 672,79)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 67.260,25 (Euro 56.405,06)			
		<hr/> 1.313.942,91 <hr/>	<hr/> 1.329.014,31 <hr/>

Koblenz, den 30. März 2009

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		454.091,96	342.895,59
2. Bruttoergebnis vom Umsatz		454.091,96	342.895,59
3. sonstige betriebliche Erträge		16.395,82	12.778,67
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		603.887,68	619.091,64
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		48,91	8.519,45
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>24.226,15</u>	<u>27.908,97</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		157.577,14-	282.806,90-
8. außerordentliche Erträge	0,00		84,00
9. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>27.242,43</u>
10. außerordentliches Ergebnis		0,00	27.158,43-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		551,12
12. sonstige Steuern	<u>480,10</u>	480,10	<u>23.771,56-</u> 23.220,44-
13. Jahresfehlbetrag		158.057,24	286.744,89

Koblenz, den 30. März 2009

Bescheinigung

Vorliegender Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte des Auftraggebers

TC Unterhaltungselektronik AG

erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand meines Auftrags.

Koblenz, den 30. März 2009

Wilfried Heuser
Steuerberater

ANHANG

zum

31. Dezember 2008

TC Unterhaltungselektronik AG

Koblenzer Straße 132

56073 Koblenz

Wilfried Heuser
Steuerberater

Koblenzer Str. 132

56073 Koblenz

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der TC Unterhaltungselektronik AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich

der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 150,-- wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem aus ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Abzug angemessener Wertberichtigungen aktiviert.

Die liquiden Mittel wurden mit dem Nominalwert angesetzt

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt..

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Beträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im wesentlichen übernommen werden.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Immaterielle Vermögensgegenstände

Gemäß Bericht der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 30. Mai 2000 über die Prüfung der Kapitalerhöhung mit Sacheinlage erreicht der Wert des unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen und in 2000 eingelegten Patents zumindest Euro 772.922. Dieses Wirtschaftsgut wird jährlich mit einem Betrag von Euro 55.208 (Nutzungsdauer 14 Jahre) abgeschrieben. Buchwert zum 31.12.2008 Euro 303.640.

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Er ist als Anlage beigefügt.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, mit Ausnahme der Schadensersatzforderung gegen RTL, innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Bilanzstichtag wurde eine Schadensersatzforderung gegen den Privatsender RTL in Höhe von Euro 759.000 aktiviert. Über die Geltendmachung liegt ein Gutachten der Soz. Fromm, Koblenz, vor.

Im Gutachten wird zum Schadensersatzanspruch gem. § 945 ZPO auf Seite 6 festgestellt.:

"Zusammenfassend kann daher festgestellt werden, das jedenfalls dann ein Schadensersatzanspruch nach § 945 ZPO besteht, wenn das Hauptsachverfahren (Anmerkung des Vorstand: Urteil des Berliner

Kammergerichts vom 24. Juli 2001) rechtskräftig zugunsten der TC AG entschieden ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so sind mit der Auffassung des BGH ebenfalls gute Erfolgsaussichten gegeben, bereits aus dem rechtskräftigen Abschluss des Verfügungsverfahrens ebenfalls Bindungswirkung herzuleiten."

Auf der Seite 17 des Gutachtens werden für den Zeitraum des Hauptsachverfahrens (Anm. Vorstand: 7. Dez. 1999 bis 24. Juli 2001) für weitere Schäden folgende Rechtsnormen hergezogen:
"Zusammenfassend lässt sich also festhalten, dass als Anspruchsgrundlagen für einen Schadensersatz der TC AG nach dem 22. Okt. 1999 sowohl § 823 Abs. 1 HGB als auch § 1 UWG (gegenbenenfalls in Verbindung mit § 1004 BGB) herangezogen werden können."

Zum Schadensumfang führt der Gutachter in seiner Zusammenführung auf Seite 20 aus:

"Die Schadenshöhe beläuft sich für den Zeitraum des einstweiligen Verfügungsverfahrens (Anm. des Vorstands: 24. März bis 22. Okt. 1999) auf rund Euro 337.452 für den Zeitraum des Hauptsachverfahrens auf fast Euro 1,022 Mio, wobei allerdings Marktveränderungen nicht berücksichtigt worden sind. Ein etwaiger Verzögerungsschaden lässt sich bereits für das dritte und vierte Jahr nach geplanter Marktposition mit Euro 2,556 Mio. beziffern. Allerdings setzt eine erfolgreiche Klageerhebung voraus, dass hier noch eine weitergehende Substantiierung und Konkretisierung der einzelnen Berechnungskomponenten erfolgt".

Der Vorstand sieht daher diesen Anspruch als hinreichend konkretisiert an.
Der Vorstand und der in diesem Fall beauftragte Rechtsanwalt sehen ihre Rechtsposition durch die erste Güteverhandlung grundsätzlich bestätigt.

Mit Urteil vom 08. März 2005 hat das Landgericht Köln festgestellt, dass die RTL Television GmbH verpflichtet ist, der TC Unterhaltungselektronik AG sämtlichen Schaden zu ersetzen, welcher ihr aufgrund der seitens der RTL Television GmbH in der Zeit vom 24. März 1999 bis 21. Oktober 1999 veranlassten Vollziehung der einstweiligen Verfügung des Landgerichtes Berlin vom 11. März 1999 entstanden ist und zukünftig entstehen wird. Der Vorstand sieht die Höhe des Schadensersatzanspruches über dem bilanzierten Wert von 759.361 Euro als konkretisiert an.
Eine Bezifferungsklage gegen RTL Television GmbH wurde vom Vorstand im März 2008 fertiggestellt und befindet sich nun in der Prüfung bei den Prozesskostenfinanzierern.

Eigenkapital

Das Grundkapital von TEuro 1.277.288 setzt sich aus 1.277.288 auf den Inhaber lautende Stammstückaktien zusammen.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag Euro 2.354.733.

Ohne den erfolgswirksam vereinnahmten Schadensersatzanspruch (vgl. oben) würde die Gesellschaft statt eines Eigenkapitals von TEuro 454 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEuro 305 ausweisen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich überwiegend zusammen aus:
Verpflichtungen im Personalbereich
Abschluss- und Prüfungskosten

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und bis auf die üblichen Eigentumsvorbehalte unbesichert,

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind u. a. enthalten:

- aus Steuern Euro 1.895
- im Rahmen der soz. Sicherheit Euro 0
- übrige sonstige Verbindlichkeiten Euro 655.556
- darin enthalten ein Darlehen i. H. v. Euro 413.867
- darin Verbindlichkeiten geg. Vorstand Euro 176.323

Vorschlag zu Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag beträgt Euro 234.011.

Er wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt durchschnittlich 5 Personen ohne Vorstand.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Geschäftsführung durch folgende Personen wahrgenommen:

Petra Bauersachs; Kauffrau
Guido Ciburski, Wirtschaftsingenieur

Die Bezüge des Vorstands betragen insgesamt 186.741 Euro im gesamten Geschäftsjahr.
Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen insgesamt 12.270 Euro im gesamten Geschäftsjahr.

Sonstige Verpflichtungen

Mietvertrag der Geschäftsräume in Koblenz mit dem Vermieter Koblenzer Immobilien GmbH & Co.KG.

Vorstand

Frau Petra Bauersachs, Kauffrau - Vorstandsvorsitzende -
Herr Guido Ciburski, Wirtschaftsingenieur -Vorstand-
jeweils alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit-

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat am 31. Dezember 2008 gehörten folgende Personen an:

Herr Thomas Nachtigahl, Werbekaufmann, Hamburg
Herr Philip Krobath, Unternehmer, Nürnberg
Herr Dirk Peters, Immobilienmakler, Bonn

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Jahres-, Halbjahres- und Zwischenberichterstattung der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Petra Bauersachs, Guido Ciburski
Der Vorstand der TC Unterhaltungselektronik AG

Petra Bauersachs Ciburski